



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadten, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadten am Montag, dem 08. November 2010, im Gemeindeamt Tadten (20. GR 07/12).

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister: Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Josef SATTLER, Albert PAYER

der ÖVP: Martin SATTLER

Gemeindekassier: Stefan BAUER (SPÖ)

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: LAbg. Edith SACK, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF,

der ÖVP: Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER ab 19.27 Uhr, Thomas ZWICKL, Michael UNGER, Christian PELZMANN

Schriftführer: AR Wolfgang LEEB

entschuldigt: DI Othmar ZIMMERMANN (SPÖ)

Nach der Begrüßung stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeinderat Reinhard SATTLER (SPÖ) und Gemeindevorstand Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS entschuldigt Gemeinderätin Eva WURZINGER, da sie aus beruflichen Gründen erst später an der Sitzung teilnehmen kann.

Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag als Tagesordnungspunkt 10 „Energiefiefervertrag für 2011 und 2012“ aufzunehmen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig zu.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS stellt den Antrag aufgrund der Wichtigkeit und Brisanz des Themas als Tagesordnungspunkt 4 „Kläranlage Tadten“ aufzunehmen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Vizebürgermeisters einstimmig zu.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 27. Juli 2010
2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 20. Oktober 2010
3. Kassaprüfung am 20. Oktober 2010
4. Kläranlage Tadten
5. Rechnungsabschluss 2009 – Erlass Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 2 – Gemeinden und Schulen
6. KORUNKA Karl – Kaufvertrag mit Gemeinde Tadten, Grdst.Nr. 130/15 (Waasengasse 27)
7. Umfassende Dorferneuerung LA 21 – Leitbild der Gemeinde Tadten
8. Verordnung über die Festsetzung von Kostenbeiträgen für Aufschließungsmaßnahmen (Gehsteige)
9. BORS Gerhard, VB – Ansuchen um Zuerkennung einer Jubiläumsszuwendung
10. Kläranlage Tadten – Klärschlamm Entsorgung
11. Energieliefervertrag für die Jahre 2011 und 2012
12. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

**1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls
vom 27. Juli 2010**

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27. Juli 2010 zur Diskussion.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Gemeinderates vom 27. Juli 2010

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27. Juli 2010

2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 20. Oktober 2010

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20. Oktober 2010 zur Diskussion.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Gemeinderates vom 20. Oktober 2010

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20. Oktober 2010.

3. Kassaprüfung am 20. Oktober 2010

Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Christian PELZMANN das Wort. Dieser erläutert das Ergebnis der Kassaprüfung vom 20. Oktober 2010. Das Protokoll der Kassaprüfung wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Obmann Christian PELZMANN berichtet dem Gemeinderat, dass die Gebarung ordnungsgemäß geführt wird.

Die im Protokoll der Kassaprüfung angeführten Punkte werden erschöpfend diskutiert. Die Kassenstände und die Belege sind ordnungsgemäß geführt.

Besondere Vermerke:

- Die Positionen mit mehr als 10 % Budgetüberschreitungen wurden geprüft. Wir gehen davon aus, dass in der nächsten Gemeinderatssitzung im Nachtragsbudget richtig gestellt werden. Einzige Anregungen zu den Überschreitungen „Beitrag zu Wassergenossenschaft“: hier entstehen aufgrund der Situation das einerseits die Wassergenossenschaft die Reinigung der Gräben durchführen soll und andererseits die Gemeinde dafür bezahlt im größere Überhänge zu Lastend er Gemeinde. Die Handhabung der Grabenräumung sollte überdacht werden.
- Abschlussprüfung Angergasse: Die Abrechnung der Anliegerleistungen wurde ordnungsgemäß durchgeführt.
- Auftragsvergabe Langegasse: Die Höhe der Auftragsvergabe stimmt nicht mit der Höhe der budgetierten Ausgabe überein.
- Kläranlage: Aufgrund der Vorkommnisse in der Kläranlage (Nichtdurchführung der Pumpenwartung, Nichtkontrollieren der Kontrollschächte, tagelange Telefonfehlermeldungen sind nicht aufgefallen, Kompetenzüberschreitungen bei Bestellungen, Unklarheiten über Menge und Qualität des Klärschlammes, usw.) und der signifikanten Steigerung der Einnahmen bei der Altstoffsammelstelle fehlen dienstrechtlich relevante Schritte. Diese sollten raschest nachgeholt werden.
- Es fehlt noch ein Dienstvertrag

Zu den Ausführungen des Obmannes bringt Gemeindevorstand Josef SATTLER vor, dass die Gemeinde für die Wasserbaugenossenschaft den Auftrag erteilt. Bei einer Budgetüberschreitung wird im Folgejahr um diesen Betrag weniger Graben geräumt. Auch der Auftrag „Langegasse“ wurde so vergeben, dass im Folgejahr die Restzahlung erfolgt.

Vom Obmann Christian PELZMANN wird dazu erklärt, dass es darum geht, dass eine Vergabe nur innerhalb des Voranschlages erfolgen kann.

Der Bürgermeister bringt vor, dass bei der Wassergenossenschaft die Mehrausgaben des heurigen Jahrs im kommenden Jahr wieder ausgeglichen werden. Im Großen und Ganzen funktioniert der Beitrag für die Wassergenossenschaft.

Zur „Langegasse“ erklärt der Bürgermeister, dass beim Beschluss bereits festgehalten wurde, dass im heurigen Jahr nur das bezahlt wird, was auch im Voranschlag 2010 vorgesehen ist.

Der Bürgermeister bringt vor, dass der ausstehende Dienstvertrag bei der nächsten Gemeinderatssitzung abgeschlossen sein wird.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS weist daraufhin, dass der Bürgermeister bereits mehrmals aufgefordert wurde die ausständigen Dienstverträge abzuschließen und dem Gemeinderat vorzulegen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses vom 20. Oktober 2010 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses über die Kassaprüfung vom 20. Oktober 2010 einstimmig zur Kenntnis. Eine Kopie der Prüfungsausschussniederschrift, Beilage A, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

4. Kläranlage Tadten

Der Bürgermeister übergibt dem Vizebürgermeister das Wort, da dieser Punkt von der ÖVP Fraktion beantragt wurde.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS berichtet, dass der Bürgermeister es bis dato (fast 5 Monate) unterlassen hat, den Gemeinderat bzw. den Gemeindevorstand offiziell und zeitgerecht über den Verfahrensstand in Bezug auf die erhobenen Anschuldigungen im Bereich der Kläranlage/Klärwärter der Gemeinde Tadten, durch einen ehemaligen Mitarbeiter einer ausführenden Firma, zu informieren.

Die seitens der Staatsanwaltschaft zugesprochene 14 tägige Einspruchsfrist wurde ebenfalls nicht mitgeteilt bzw. berücksichtigt. Vorliegendes Datenmaterial wie Lichtbilder, Rechnungen udgl. wurden nicht vorgelegt bzw. überprüft. Bis dato hat es keinerlei Befragungen und Einvernahmen gegeben, weder vom Bürgermeister als zuständiger Personalverantwortlicher noch von anderen Behörden.

Mehrere Mängel und Fehlleistungen im Bereich der Kläranlage liegen vor bzw. wurden vorgebracht und wurden vom Bürgermeister bis dato nicht einmal besprochen und schriftlich festgehalten. Insgesamt ruft diese Vorgangsweise das Bild von Verdrängen, Verschleiern usw. eines derzeit in unbekanntem Ausmaß vorhandenen Problems hervor.

GR Eva WURZINGER nimmt ab 19.27 Uhr an der Gemeinderatssitzung teil.

Vom Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ergehen daher folgende Anfragen an den Bürgermeister:

1. Warum wurde der Gemeinderat seitens des Bürgermeisters nicht umgehend über das laufende Verfahren in Kenntnis gesetzt und die 14 tägige Einspruchsfrist bei der Staatsanwaltschaft Eisenstadt unbeachtet gelassen?
2. Warum wurde auch das vorhandene Datenmaterial nicht aufgearbeitet und auch den ermittelten Behörden vorgelegt?
3. Warum wurde bis dato seitens des Bürgermeisters als Personalverantwortlicher keine Befragung des Klärwärters zu den Anschuldigungen noch zu den Mängeln und Fehlleistungen(Überstunden, Bestellungen, Arbeiten, Kontrollen der Schächte usw., siehe auch Bericht des Prüfungsausschusses) in der Kläranlage durchgeführt und dem GR darüber berichtet?
4. Welche Konsequenzen zieht der Bürgermeister auch als Personalverantwortlicher in Bezug auf eventuell erforderliche dienstrechtliche Maßnahmen in Bezug auf den Klärwärter? Wie stellt er sich die weitere Personalsituation und Vorgangsweise in der Kläranlage vor?

Der Bürgermeister bringt vor, dass er die Fragen in der kommenden Gemeinderatssitzung beantworten werde. Zum Klärwärterkurs für den Gemeindearbeiter Johann PELZMANN gibt der Bürgermeister an, dass die Anmeldung zu einem Kurs im Frühjahr bereits abgesendet wurde. Der Kurs im heurigen Jahr war bereits ausgelastet.

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich, ob es ein Gespräch mit dem Klärwärter in dienstrechtlicher Sicht gegeben hat. Es wurden vom Klärwärter einige Aufträge nicht erledigt; Kontrollschächte wurden nicht kontrolliert, Pumpen wurden nicht gewartet.

Der Bürgermeister erklärt, dass es ein ausführliches Gespräch mit dem Klärwärter gegeben hat.

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich, ob gegen die Firma STEINBAUER rechtliche Schritte unternommen wurden.

Der Bürgermeister bringt vor, dass vom Rechtsanwalt nach der Einstellung geraten wurde keine weiteren Schritte zu unternehmen, da keine Beweislast vorliegt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass nunmehr aufgefallen ist, dass von der Fa. STEINBAUER eine Pumpe angeboten und verrechnet wurde, welche nicht geliefert wurde. Es wurde dafür eine andere, schwächere und auch billigere Pumpe an die Kläranlage geliefert.

Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich beim Bürgermeister, ob er nach der Suspendierung des Klärwärters eine Änderung im Verhalten des Klärwärters festgestellt hat.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Klärwärter im Umgang mit gewissen Dingen behaglicher wurde. Der Klärwärter hat in der letzten Woche bei einer Reparaturarbeit einer Firma sofort auf seinen Urlaub verzichtet.

Der Bürgermeister berichtet, dass morgen der Rechtsanwalt der Gemeinde Tadten, Dr. Michael KAINZ ins Gemeindeamt kommen, um mit dem Gemeindevorstand über die weitere Vorgangsweise beraten wird.

Gemeindevorstand Albert PAYER erkundigt sich, warum das Verfahren beim Staatsanwalt eingestellt wurde.

Der Bürgermeister erklärt, dass laut Rechtsanwalt von der Staatsanwaltschaft zu wenige Beweise vorgelegen sind.

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich, wie die Gemeinde mit dem Verdienstentgang in der Altstoffsammelstelle umgeht bzw. welche Konsequenzen sein werden wenn Verfehlungen im Bereich der Kläranlage und der Altstoffsammelstelle zu Tage kommen.

Der Bürgermeister bringt vor, dass gewisse Arbeiten nicht überprüfbar sind.

Gemeindevorstand Martin SATTLER berichtet, dass vom Klärwärter angegeben wurde, dass er Putzschächte kontrolliert hat, obwohl er nachweislich keinen Schacht kontrolliert hat. Er führt weiters aus, dass Im Magazinplatz die Oberflächenentwässerung gespült wurde, jedoch war kein Gemeindegänger dabei. Der Fahrer der Fa. PÖCK hat im Magazinplatz die Kanalanlage gesucht. Fr. HOLINKA hat den Fahrer der Fa. PÖCK zu ihm geschickt. Gemeindevorstand Martin SATTLER, hat dann dem Gemeindeamt mitgeteilt, dass ein Arbeiter zum Magazinplatz kommen soll, um der Fa. PÖCK die Kanalanlage zu zeigen. Gekommen ist jedoch niemand. Von seinem Schwiegervater hat er erfahren, dass der Klärwärter kurz in der Früh da war. Der Gemeindevorstand erklärt, dass er noch einige Zeit – fast zwei Stunden – bei der Kanalspülung anwesend war. In dieser Zeit ist jedoch kein Gemeindegänger gekommen. Der Lieferschein wurde im Gemeindeamt von Herbert EBNER unterschrieben. Die Arbeiten wurden jedoch nicht ordnungsgemäß durchgeführt.

Der Bürgermeister erklärt, dass er diesen Fall bereits mit den Arbeitern besprochen hat.

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt, dass vor der Unterschrift auf dem Lieferschein eine Prüfung, der auf dem Lieferschein getätigten Arbeiten, erfolgen sollte.

Der Bürgermeister erklärt, dass diese vorgebrachten Vorfälle geprüft werden

5. Rechnungsabschluss 2009 – Erlass Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 2 – Gemeinden und Schulen

Der Erlass vom Amt der Burgenländischen vom 06.10.2010, Zl.: 2-GI-RA1023/28-2010 ist dem Gemeinderat in der der Zustellung folgenden Gemeinderatssitzung vollinhaltlich bekannt zu geben. Eine Kopie des Erlasses wird jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. AR Wolfgang LEEB erläutert den vorliegenden Erlass.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass Barzahlungen nur bis € 50,-- durchgeführt werden sollen. Ab € 50,-- sollten Zahlscheine ausgefolgt werden.

Folgende Anträge werden von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS dazu gestellt:

1. Der Bargeldstand in der Handkasse soll so gering als möglich gehalten werden, der Zahlungsverkehr soll soweit als möglich bargeldlos erfolgen (Telebanking, Zahlscheine usw.) und auf die entsprechende Kontierung (Buchung) geachtet werden.

2. Der Bürgermeister soll für die Einbringung der Ausstände (Rückstände) sorgen. Mit den Zahlungspflichtigen sollen schriftliche Vereinbarungen über vereinbarte Stundungen und Zahlungsfristen getroffen werden. Die Vereinbarungen sollen bis Jahresende (Budgeterstellung 2011) erfolgen.

Wie auch im Schreiben der Gemeindeabteilung eingefordert, soll der Bürgermeister die rechtlichen Vorschriften beachten und auch einhalten. Bei Erfordernis sollen die notwendigen Gemeinderatsbeschlüsse eingeholt und ein Nachtragsvoranschlag bereits vor der Beschlussfassung von Projekten erfolgen.

Dies hätte auch laut Bericht der Gemeindeabteilung auch für 2009 erfolgen sollen. Diese unkorrekte Vorgangsweise des Bürgermeisters bestätigt auch die damalige Haltung der ÖVP Fraktion dem Rechnungsabschluss 2009 nicht zuzustimmen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ersucht den Prüfungsausschuss das Schreiben der Gemeindeabteilung in seiner nächsten Sitzung zu bearbeiten.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass diese Punkte in jedem Fall eingehalten werden.

Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS

1. Der Bargeldstand in der Handkasse soll so gering als möglich gehalten werden, der Zahlungsverkehr soll soweit als möglich bargeldlos erfolgen (Telebanking, Zahlscheine usw.) und auf die entsprechende Kontierung (Buchung) geachtet werden.

2. Der Bürgermeister soll für die Einbringung der Ausstände (Rückstände) sorgen. Mit den Zahlungspflichtigen sollen schriftliche Vereinbarungen über vereinbarte Stundungen und Zahlungsfristen getroffen werden. Die Vereinbarungen sollen bis Jahresende (Budgeterstellung 2011) erfolgen.

Wie auch im Schreiben der Gemeindeabteilung eingefordert, soll der Bürgermeister die rechtlichen Vorschriften beachten und auch einhalten. Bei Erfordernis sollen die notwendigen Gemeinderatsbeschlüsse eingeholt und ein Nachtragsvoranschlag bereits vor der Beschlussfassung von Projekten erfolgen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS

9 JA Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER, Christian PELZMANN (alle ÖVP)
9 Stimmenthaltungen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF (alle SPÖ)

Der Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS findet keine Mehrheit.

Bürgermeister Johann MAAR begründet die Entscheidung der SPÖ Fraktion, dass diese Punkte in jedem Fall so weit als möglich, eingehalten werden.

Der Erlass vom Amt der Burgenländischen vom 06.10.2010, Zl.: 2-GI-RA1023/28-2010 ist als Beilage B dieser Niederschrift beige-schlossen.

**6. KORUNKA Karl – Kaufvertrag mit Gemeinde Tadten,
Grdst.Nr. 130/15 (Waasengasse 27)**

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass Hr. Karl KORUNKA aus 1200 Wien, einen Gemeindehausplatz Grdst.Nr. 130/15 in der Waasengasse gekauft hat.

Vom öffentlichen Notar Dr. Helmut KLIKOVITS wurde der Kaufvertrag errichtet. Der Kaufbetrag wurde bereits überwiesen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, die Genehmigung des Kaufvertrages, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Tadten und Hr. Karl KORUNKA, welcher vom öffentlichen Notar Dr. Helmut KLIKOVITS unter das Zahl 534/2010/K/Su errichtet wurde. Eine Kopie des Kaufvertrages liegt dem Antrag als Beilage bei.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den als Beilage C dieser Niederschrift beige-schlossene Kaufvertrag zwischen der Großgemeinde Tadten und Hr. Karl KORUNKA. Die Beilage C bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

7. Umfassende Dorferneuerung LA 21 – Leitbild der Gemeinde Tadten

Der Bürgermeister bringt vor, dass nunmehr das Leitbild der umfassenden Dorferneuerung LA 21 der Gemeinde Tadten, mit den Berichtigungen und Änderungen der letzten Gemeinderatssitzung, vorliegt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass sich die gewählte Vorgangsweise der ÖVP Fraktion bei der letzten Sitzung in Bezug auf die Präsentation des Leitbildes als positiv herausgestellt hat. Es war sinnvoll auf die Präsentation des Leitbildes durch die Prozessbegleiter zu drängen und vor Beschlussfassung den Mitgliedern des Gemeinderates, der Kerngruppe sowie den Gemeindegürgern zu präsentieren, um die diversen Anliegen usw. einarbeiten zu können und entsprechende Infos zum erstellten Leitbild von den Prozessbegleitern zu erhalten.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS weist daraufhin, dass in der Gemeindevorstandssitzung ersucht wurde die neu überarbeitete Unterlage per Mail an alle Gemeinderäte und den Kerngruppenmitglieder weiterzusenden. Dies ist bis dato leider nicht erfolgt.

Antrag des Vizebürgermeisters:

Der eher geringe Besuch bei der Präsentation des Leitbildes lässt erkennen, dass ein sofortiges Handeln in Bezug auf Weiterführung des Projektes und deren Umsetzungen erfolgen sollte. Daher wäre es zweckmäßig, wie bereits schon mehrmals angeregt, einen Verein udgl. zu gründen, der mit der Weiterarbeit des Leitbildes und der Umsetzung betraut wird. Konkrete Ziele/Projekte seien bereits im Leitbild enthalten und könnten bereits umgesetzt und verwirklicht worden sein. Daher wird der Antrag auf einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Vereines gestellt.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass er nicht allen Teilen des Leitbildes mit dem Übertitel Visionen 2020 dem Leitbild zustimme.

1. Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Beschlussfassung des vorliegenden Leitbildes für die umfassende Dorferneuerung LA 21 der Gemeinde Tadten.

2. Antrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS beantragt die Beschlussfassung eines Grundsatzbeschlusses zur Errichtung eines Vereins. Der eher geringe Besuch bei der Präsentation des Leitbildes lässt erkennen, dass ein sofortiges Handeln in Bezug auf Weiterführung des Projektes und deren Umsetzungen erfolgen sollte. Daher wäre es zweckmäßig, wie bereits schon mehrmals angeregt, einen Verein udgl. zu gründen, der mit der Weiterarbeit des Leitbildes und der Umsetzung betraut wird. Konkrete Ziele/Projekte seien bereits im Leitbild enthalten und könnten bereits umgesetzt und verwirklicht worden sein.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR

18 JA Stimmen

Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK,
Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER,

Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF (alle SPÖ)
Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER, Christian PELZMANN (alle ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Leitbildes für die umfassende Dorferneuerung LA 21 der Gemeinde Tadten.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS

9 JA Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER, Christian PELZMANN (alle ÖVP)
9 NEIN Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF (alle SPÖ)

Der Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS findet keine Mehrheit.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt zum Entschluss der SPÖ Fraktion, dass die Umsetzung des Leitbildes nicht zum jetzigen Zeitpunkt beraten werden soll. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird die über die weitere Vorgangsweise zur Umsetzung des Leitbildes beraten werden.

8. Verordnung über die Festsetzung von Kostenbeiträgen für Aufschließungsmaßnahmen (Gehsteige)

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Verordnung der Gemeinde Tadten für die Einhebung von Kostenbeiträgen für Aufschließungsmaßnahmen vom März 2010 neu zu beschließen ist. Der im März hinzugefügte Zusatz ist wieder aus der Verordnung zu nehmen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über das Ausmaß der Verordnung. Er weist darauf hin, dass die Verordnung in der letzten Vorstandssitzung nicht vorlag und trotz Ersuchen auch nicht bis zur Gemeinderatssitzung an die Gemeinderatsmitglieder übermittelt wurde.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass in der Verordnung die Kostenvorschreibung für die Errichtung eines Gehsteiges festgesetzt wird. Die Anliegerleistung pro Laufmeter beträgt € 36,93.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, die Verordnung für die Einhebung von Kostenbeiträgen für den Gehsteigbau für 2010 zu beschließen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die als Beilage D dieser Niederschrift angeschlossenen Verordnung, mit der die Einhebung von Kostenbeiträgen für Aufschließungsmaßnahmen für das Jahr 2010 festgesetzt wird. Die Beilage D bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift

9. BORS Gerhard, VB – Ansuchen um Zuerkennung einer Jubiläumszuwendung

VB Gerhard BORS hat um Zuerkennung einer Jubiläumszuwendung angesucht. Mit Stichtag 10.12.2010 hat der Bedienstete eine Dienstzeit von 25 Jahren vollendet. Entsprechend dem Vertragsbedienstetengesetz kann der Dienstgeber für die treuen Dienste eine Jubiläumszuwendung im Ausmaß von zwei Monatsbezügen gewähren. Als Bezugsgrundlage wird der Bezug vom Dezember 2010 herangezogen. Das ergibt einen Jubiläumsbetrag von € 4.346,20. Die Auszahlung ist im Jänner 2011 vorgesehen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag dem Vertragsbediensteten Gerhard BORS für die treuen Dienste eine Jubiläumszuwendung für die Vollendung von 25 Dienstjahren in der Höhe von zwei Monatsbezügen, das sind € 4.346,20. Der Stichtag für die Jubiläumszuwendung ist der 10.12.2010. Als Grundlage für die Zahlung der Jubiläumszuwendung wird der Bezug vom Dezember 2010 herangezogen. Die Auszahlung erfolgt im Jänner 2011.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Vertragsbediensteten Gerhard BORS für die treuen Dienste eine Jubiläumszuwendung für die Vollendung von 25 Dienstjahren in der Höhe von zwei Monatsbezügen, das sind € 4.346,20. Der Stichtag für die Jubiläumszuwendung ist der 10.12.2010. Als Grundlage für die Zahlung der Jubiläumszuwendung wird der Bezug vom Dezember 2010 herangezogen. Die Auszahlung erfolgt im Jänner 2011.

Bürgermeister Johann MAAR unterbricht die Gemeinderatssitzung von 20.28 Uhr bis 20.35 Uhr

10. Kläranlage Tadten - Klärschlamm Entsorgung

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass interessierte Landwirte eingeladen wurden, um eine Lösung für die Klärschlamm Entsorgung zu finden. Das Ausmaß des Klärschlammes wurde besprochen. Der Trockengehalt des Klärschlammes wird nunmehr in kurzen Abständen gemessen.

Die günstigste Entsorgung des Klärschlammes ist die Aufbringung auf landwirtschaftlichen Flächen.

Bürgermeister Johann MAAR erläutert das Angebot von Michael GRIEMANN: Die Kosten für die Gemeinde würden € 8,- bis € 8,50 / m³ bei flüssiger Aufbringung des Klärschlammes betragen (unter 2500 m³ Klärschlamm € 8,50 - bei mehr als 2.500 Klärschlamm der gesamte Klärschlamm mit € 8,-).

GRIEMANN würde im Auftrag der Gemeinde das Klärschlammuntersuchungszeugnis und die erforderlichen Gutachten über die Bodeneignung für die Aufbringung von Klärschlamm einholen. Er erstellt auch im Auftrag der Gemeinde die Berichtspflicht an die Gewässeraufsicht beim Amt der Bgld. Landesregierung mit allen erforderlichen Unterlagen (Lieferscheine, Gutachten, ...)

Michael GRIEMANN erklärt, dass die Klärschlammaufbringung und auch die Aufzeichnung aus einer Hand sein soll, da bei einem auftretenden Problem die Verantwortung bei einem Unternehmen bleibt.

Michael GRIEMANN hat erklärt, dass er 20 m³ auf einem Hektar aufbringt. Die erforderlichen Flächen dazu hat er. Michael GRIEMANN befindet sich in einem ÖPUL-Programm. Für seinen Betrieb ist die Aufbringung von Klärschlamm vom 15. Februar bis 15. Oktober möglich.

Michael GRIEMANN bringt auch vor, dass er die Weiterbewirtschaftung der derzeit nicht verpachteten Flächen der Gemeinde mit den Konditionen der letzten Verpachtung übernehmen möchte. Bei der Verpachtung der Gemeindegrundstücke wurde erklärt, dass die Klärschlamm Entsorgung Voraussetzung für die Pachtung dieser Grundstücke ist.

Michael GRIEMANN hat auch vorgebracht, dass die Vereinbarung mit der Gemeinde mindestens 10 Jahre betragen soll.

Der Bürgermeister erklärt, dass das Angebot von GRIEMANN seriös erscheint. Es kann natürlich eine Probezeit von einem Jahr vereinbart werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS führt an, dass der Bürgermeister die Thematik Klärschlammausbringung bereits lange vor der Gemeindegrundverpachtung behandeln hätte sollen, damit wäre auch eine Gesamtverpachtung des Gemeindegrundes bereits im September möglich gewesen. Weiters hebt er nochmals die derzeitigen unakzeptablen Defizite in der Kläranlage hervor, vor allem die instabilen Werte des Klärschlammes sowie die weit überhöhte Menge an bisher ausgebrachter Klärschlammmenge. Dies hat in den letzten Jahren vermutlich zu unnötigen überhöhten Kosten und Arbeitsleistungen in der Kläranlage geführt. Weiters verweist der Vizebürgermeister nochmals auf die Argumente unter TOP 3 und 4. Laut eingeholten Informationen in den Nachbargemeinden und diversen Meinungen der dortigen Verantwortlichen müsste die Gemeinde Taden auf ca. 1.500 m³ Klärschlamm mit einer Trockensubstanz von ca. 3-4 % pro Jahr kommen. Bis dato wären jedoch ca. 5.000 m³ Klärschlamm, mit wahrscheinlich unnötig niedrigerem Trockensubstanzwert, ausgebracht worden.

Weiters weist Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS nochmals auf die bereits vor Monaten (Frühjahr) gestellte Forderung hin, Gemeindearbeiter Johann PELZMANN ebenfalls als Klärwärter auszubilden, um eine entsprechende Vertretung bzw. Arbeitsverrichtung in der Kläranlage gewährleisten zu können.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass Hr. GRIEMANN als einziger Anbieter ein konkretes und akzeptables Angebot zur Klärschlammausbringung dem Gemeindevorstand vorgebracht habe.

Dazu stellt die ÖVP Fraktion folgende Anträge:

1) 2011 soll ein Probejahr sein - aufgrund der fehlenden und unkorrekten Werte und Daten(Schlamm, Menge)

2) Hr. GRIEMANN ist laut seinem Anbot für die Ausbringung des Klärschlammes(3-4% Trockensubstanz), die Bodenproben samt Untersuchungsergebnis sowie die Erstellung der erforderlichen schriftlichen Unterlagen für die Behörde zuständig und eigenverantwortlich, ein Betrag von 8,50- Euro/m³(ab 2500m³ – 8,- Euro) ausgebrachtem Klärschlamm soll bezahlt werden. Sonst dürfen keine zusätzlichen Kosten der Gemeinde verrechnet werden.

3) Eine schriftliche Vereinbarung(die auch event. rechtlichen Verfahren standhält) sowie ein event. zeitlich ungebundenes Ausstiegsszenario soll zwischen Hr. Griemann und der Gemeinde getroffen werden.

4) Der derzeit nicht verpachtete Gemeindegrund(2. Ried, Kantorfeld) soll an Hr. Griemann mit dem vereinbarten Pachtpreis der letzten Periode aufgrund seiner Forderungen in Bezug auf die Ausbringung des Klärschlammes erfolgen(obwohl die ÖVP grundsätzlich für eine öffentliche Verpachtung gewesen wäre und das Zurückhalten dieser Fläche erst die Forderung von Hr. Griemann ermöglicht hatte).

5) Das Ausbringen von Klärschlamm auf dem an Hr. Griemann verpachteten Gemeindegrund soll untersagt werden, damit für eventuelle Neuverpachtungen keine Einschränkungen seitens der Bewirtschaftung usw. entstehen können.

6) Sollten die Vereinbarungen über die Klärschlammausbringung aufgelöst bzw. nicht entsprechend durchgeführt werden, ist die Vereinbarung umgehend aufzulösen und es erlöscht auch gleichzeitig der Pachtvertrag über die Gemeindegrundstücke(2. Ried, Kantorfeld). Eine öffentliche Neuverpachtung soll dann erfolgen. Bei der Grundverpachtung sollen auch die Vereinbarungen wie mit allen anderen Pächtern gelten(Hinterlegung der Pachtsumme usw.).

7) Nach Abklärung der angeführten Vorgehensweise sowie schriftliche Vorlage der Vereinbarung zw. Hr. Griemann und Gemeinde soll der Beschluss im Gemeinderat erfolgen.

Gemeindevorstand Martin SATTLER bringt vor, dass die Markgemeinde St. Andrä am Zicksee ein Klärschlammaufkommen von 1.500 m³ hat. Hierbei wird bemerkt, dass zur Ortsbevölkerung zusätzliche Nutzer des Klärsystems, wie Campingplatz, REHAB Zentrum zu berücksichtigen sind.

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich, warum die Problematik erst jetzt auftaucht. Vom Bürgermeister wird erklärt, dass der Klärwärter im Mai deponiert hat, dass für die Klärschlammaufbringung mehr Fläche benötigt wird, weshalb auch ein Sachverständiger herangezogen wurde.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass die Gemeinde jedes Jahr den Klärschlamm von Dr. Michael BLECHA untersuchen lässt. Dabei wird auch der Trockensubstanzgehalt festgestellt.

Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich, ob vom steirischen Gewerbestandort Kapfenberg Klärschlamm auf ein Gemeindegrundstück in Tadten aufgebracht wurde. Der Bürgermeister bringt vor, dass Michael GRIEMANN vor zwei Jahren Klärschlamm auf den Gemeindegrundstücken aufgebracht. Dies wurde sofort eingestellt. Von wo der Klärschlamm war, ist nicht bekannt.

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich, ob die Verantwortung bei der Gemeinde liegt auch im Fall, wenn zum Klärschlamm der Gemeinde Tadten ein weiteres Klärschlamm einer anderen Gemeinde auf den Grundstücken von GRIEMANN aufgebracht wird.

Im Gemeinderat wird beraten, dass Klärschlammuntersuchungen jährlich gemacht werden. Auch Bodenproben werden durchgeführt.

Gemeinderat Michael UNGER erkundigt sich wie lange die Probezeit für die Klärschlammaufbringung sein soll. Vom Bürgermeister wird vorgebracht, dass ein Ausstieg jederzeit möglich sein soll.

11. Energieliefervertrag für die Jahre 2011 und 2012

Der Bürgermeister erklärt, dass die Fa. BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG, für die Jahre 2011 und 2012 einen Energieliefervertrag abschließen möchte

Es wurden weitere Angebote eingeholt. Ausgehend von einem jährlichen Verbrauch der Gemeinde Tadten von 400.000 kWh betragen die Energiekosten:

BEWAG	€ 30.360,--
Verbund	€ 27.600,--
KELAG	€ 29.600,--

Die Fa. BEWAG Energie bietet zusätzlich Serviceleistungen in der Höhe von € 2.500,-- an. Zusätzlich erfolgt eine Einmalzahlung in der Höhe von € 500,--.

Gemeindevorstand Martin SATTLER bringt vor, dass die Angebote auch in der ÖVP Fraktion besprochen wurde. Er selbst spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde Tadten trotz der Preisunterschiede bei der BEWAG bleibt.

Gemeindekassier Stefan BAUER spricht sich auch für den Verbleib bei der BEWAG aus.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ist ebenfalls dafür, dass die Energielieferung von der BEWAG erfolgen soll.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, die Fa. BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG mit der Energielieferung für die Jahre 2011 und 2012 zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fa. BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG mit der Energielieferung für die Jahre 2011 und 2012 zu beauftragen.

Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Langegasse – Begrünung“. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme des Tagesordnungspunktes 12 „Langegasse – Begrünung“

12. Langegasse - Begrünung

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass sich der Gemeindevorstand mit Stimmenmehrheit dafür ausgesprochen hat, dass in der Langegasse vor jedem Haus zumindest ein Baum gesetzt wird. Vor einigen Häusern wurden Thujen gesetzt. Die Thujen sind nicht im Interesse der Gemeinde: Es wird daher mit den betroffenen Anrainern darüber gesprochen werden.

Der Gemeinderat diskutiert über den Vorschlag, dass jede Gasse einen Baum erhalten soll. Auch Gassen, die bereits vor einiger Zeit mit Verbundsteinen verlegt wurden.

Gemeinderat Michael UNGER bringt vor, dass eine Bedarfserhebung erfolgen soll, wie viele Bäume erforderlich sind. Es stellt sich auch die Frage, ob auch unbebaute Grundstücke im Ortsgebiet Bäume erhalten sollen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS teilt die Meinung des Bürgermeisters, dass eine Begrünung - Auspflanzung von Bäumen („mehr Grün“) in allen Gassen der Gemeinde wünschenswert wäre. Er weist daraufhin, dass er dies auch vor der Projektierung und Realisierung der Neugestaltung der Langegasse angeregt hatte, was jedoch vorerst abgelehnt wurde. Da es in den letzten Jahren seit der Neuerrichtung der Gehsteige keine einheitliche Vorgangsweise und Richtlinien seitens der Gemeindeführung gab wurde der derzeitige Zustand selbst hervorgerufen. Dafür könne man die Gemeindebürger nicht verantwortlich machen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass bei Neuerrichtung einer Gasse alle Anrainer einen Baum erhalten. Die Verlegung von Verbundsteinen im Bereich Grünfläche kann der jeweilige Anrainer selbst entscheiden. Die Kosten betragen € 75,-. Die Bäume werden von der Gemeinde gesetzt.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR

17 JA Stimmen

Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF (alle SPÖ)
Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN (alle ÖVP)

1 NEIN Stimme

Michael UNGER (ÖVP),

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit, dass bei Neuerrichtung einer Gasse alle Anrainer einen Baum erhalten. Die Verlegung von Verbundsteinen im Bereich Grünfläche kann der jeweilige Anrainer selbst entscheiden. Die Kosten betragen € 75,-. Die Bäume werden von der Gemeinde gesetzt.

13. Allfälliges

A, Bürgermeister Johann MAAR berichtet von der letzten Gemeindevorstandssitzung.

-

Gemüsebau Martin LANG hat der Gemeinde Tadten einen Betrag in der Höhe von € 194,- überwiesen und vertritt somit die Meinung, dass dieser Beitrag für die Sanierung der zur Gänze beschädigten Güterwege im Hansag ausreichen würde. Martin LANG hat von der Fa. Alois STEINER eine Rechnung in der Höhe von € 1.145,71 für die Sanierung der Güterwege erhalten. Der Fa. STEINER hat er diesen Betrag nicht bezahlt, da er keinen Auftrag an die Fa. STEINER vergeben hat. In der damaligen Güterwegeausschusssitzung war es jedoch sein Wunsch, dass die Gemeinde Tadten die Sanierung des Güterweges in Auftrag gibt und er die anfallenden Kosten übernehmen wird.

Im Gemeindevorstand wurde vereinbart, dass eine Schreiben mit Fotodokumentation an Gemüsebau Martin LANG und seinem Rechtsanwalt gerichtet wird, mit dem darauf hingewiesen wird, dass diese beschädigten Güterwege keinesfalls mit einem Betrag von € 194,- zu sanieren gewesen wären.

- Die Sanierung der Dachrinne beim Gemeindeamt (hofseitig der Zusammenschlag von Neubau und Altbau) wurde an Spenglerei NEMETH mit einem Betrag von € 2.700,- vergeben.

- Der Gehsteig- und Straßenbau in der Langegasse ist weit vorangeschritten. Mitte November wird das Bauvorhaben abgeschlossen werden.

B, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die nächste Gemeinderatssitzung am Montag, dem 29.11.2010, um 19.00 Uhr geplant ist. In dieser Sitzung wird nur über den 1. Nachtragsvoranschlag 2010 beraten werden.

C, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Gemeinderatssitzung für den Voranschlag 2011 im Jänner 2011 sein wird. Der Gemeindevorstand wird am 11. Jänner 2011 und der Gemeinderat seine Sitzung am 18. oder 19. Jänner 2011 abhalten.

D, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über die Platzierung beim diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde Tadten im Bezirk den 1. Platz erreicht hat und auf Landesebene den 7. Platz.

E, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, wer für die Auszeichnung bzw. Ehrung der Vereine vom Land Burgenland nominiert wurde.

Bürgermeister Johann MAAR teilt mit, dass vom Elternverein der Volksschule Barbara NEMTH, vom Tennisverein Robert JANISCH und von der RAIBA Tadten Gerhard TISCHLER die Auszeichnung erhalten haben.

F, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über die Kosten der Einschaltung der Gemeinde Tadten im Bezirksblatt.

Bürgermeister Johann MAAR teilt mit, dass der Gemeinde keine Kosten entstanden sind.

G, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über den Fortschritt der Schutzwegbeleuchtung vor der Volksschule Tadten. Er weist daraufhin, dass diese Forderung bereits seit Monaten besteht und bis dato keine Umsetzung erfolgte.

Gerade in dieser Jahreszeit wäre eine besondere Ausleuchtung des Schutzweges aufgrund der Witterung erforderlich. Er ersucht den Bürgermeister nochmals und baldige Realisierung.

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Berechnung für die ausreichende Beleuchtung vom Amt der Burgenländischen Landesregierung zur Verbesserung retourniert wurde. Die Berechnung wird von der Fa. Expert Pinetz erneut durchgeführt.

H, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass einige Personen um einen Verkehrsspiegel bei der Kreuzung Hintaus der Oberen Hauptstraße (Restaurant Zwickl) und Sandgasse angesucht haben.

Gemeinderat Michael UNGER ersucht auch um Prüfung der Kreuzung Ateliergasse – Langegasse.

Gemeindevorstand Josef SATTLER ersucht um Anbringung eines Verkehrsspiegels beim Hintaus Obere Hauptstraße - Quergasse

Der Gemeindevorstand wird die Positionen besichtigen

I, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über die Veranstaltung

„Advent im Dorf“. Bürgermeister Johann MAAR teilt mit, dass die Veranstaltung am Samstag, dem 27. November 2010 Statt findet. Es gibt gegenüber den Vorjahren keine Änderung.

J, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass der Gemeindevorstand am 09.

November die Setzung der Straße der Unteren Hauptstraße im Bereich von Willibald HAUTZINGER besichtigen wird. Es gibt hier eine gröbere Setzung nach

Grabungsarbeiten für ein Fernwärmesystem und eine weitere Setzung in diesem Bereich. Diese Setzungen sollten noch saniert werden. Die Fa. Teerag – Asdag könnte dies mit der Langegasse kombinieren.

K, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS regt die Möglichkeit zur Nutzung des Sitzungssaales im Gemeindeamt für fraktionelle Beratungen sowie auch für andere Vereine und Institutionen bei Bedarf an. Der Zugang soll hofseitig erfolgen und durch ein eigenes Schließsystem zugänglich sein, damit kein ungehinderter Zugang zu den Amtsräumen möglich ist. Kosten mögen diesbezüglich eruiert werden und eine Umsetzung erfolgen.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass grundsätzlich die Möglichkeit geschaffen werden soll.

L, Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich, ob die Differenz von der gelieferten Pumpe, welche um ca. € 700,- billiger als die angebotene Pumpe war, von der Fa. Steinbauer zurückgefordert wird bzw. die Arbeiten, welche vermutlich nicht gemacht wurden eingefordert werden.

Bürgermeister Johann MAAR teilt mit, dass in dieser Causa morgen für den Gemeindevorstand eine Besprechung mit Rechtsanwalt Dr. Kaintz einberufen wurde. Gemeindevorstand Martin Sattler erklärt, dass die Firma STEINBAUER mit den Anschuldigungen konfrontiert werden sollte bzw. sollte die Fa. STEINBAUER anhand der gemachten Fotos zeigen, wo die Schneidarbeiten bzw. die Erneuerung des Rohrsystems im Nachklärbecken erfolgt ist.

Gemeindevorstand Martin SATTLER bringt auch vor, dass im unversperrten Keller der Kläranlage eine Couch vorhanden war, welche den Eindruck erweckte, dass diese verwendet wurde. Der Bürgermeister erklärt, dass er den Klärwärter damit konfrontiert hat und dieser hat erklärt, dass diese nur abgestellt und nicht verwendet wurde.

M, Gemeindevorstand Albert PAYER erkundigt sich, ob die Steigleitungen in den Gemeindebrunnen bereits eingebaut wurden. Der Bürgermeister berichtet, dass diese noch nicht eingebaut wurden. .

N, Gemeinderat Helmut MESZAROS erkundigt sich, warum die Dammwegsanierung bzw. die Verschleißschicht beim Güterweg „Scheibenäcker“ noch nicht aufgetragen wurde.

Der Obmann des Güterwegeausschusses Josef SATTLER erklärt, dass das Ansuchen im Juli 2010 beim Amt der Burgenländischen Landesregierung eingebracht wurde. Mehrere Nachfragen wie weit der Verfahrensstand ist, sind erfolgt. Im Oktober wurde die Auskunft erteilt, dass das Originalansuchen und die Kostenschätzung in der Güterwegeabteilung nicht vorliegen und daher die Bewilligung noch ausständig ist. Im heurigen Jahr werden vermutlich keine Arbeiten mehr durchgeführt.

O, Gemeinderat Michael UNGER erkundigt sich über die Brücke beim Dammweg. Der Bürgermeister teilt mit, dass der niveauunterschied bei der Brücke provisorisch gerichtet wurde, da die Güterwegeabteilung im heurigen Jahr diese Sanierung nicht mehr durchführt.

P, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, wann die Gehsteige im Baumstückweg und im Violenweg betoniert werden. Bürgermeister Johann MAAR teilt mit, dass im Baumstückweg bereits begonnen wurde. Die Fertigstellung ist noch heuer geplant.

Q, Bürgermeister Johann MAAR teilt mit, dass die Jahresabschlussfeier am 07. Dezember 2010 im Gasthaus HAUTZINGER stattfindet.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 22.00 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: